



NEUES  
LEBEN  
DIE BIBEL

*zur Hochzeit*

**SCM**

R.Brockhaus

# *Widmung*

Für

---

überreicht von

---

am

---

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Hochzeit! Diese Bibel wurde Ihnen wahrscheinlich zum Start Ihrer Ehe überreicht. Sie soll nicht nur eine Erinnerung an diesen großen Tag sein, sondern mehr noch eine Begleiterin für alle Tage Ihres gemeinsamen Weges. Als Ehepaar gemeinsam in der Bibel lesen – das ist eine Erfahrung, die den eigenen Glauben aufbaut und auch die Zweierbeziehung stärkt. Holen Sie Gott als Dritten im Bunde heran, indem Sie gemeinsam beten, aber auch in seinem Wort lesen.

Um Ihnen Anregungen zum gemeinsamen Lesen zu geben, sind auf den nächsten Seiten einige Bibelstellen genannt, die besonders das Zusammenleben in der Ehe und in der Gemeinschaft ansprechen. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, schlagen Sie die Bibelstelle auf, lesen Sie einander den Abschnitt laut vor und wenn Sie mögen, sprechen Sie miteinander über die Fragen, die als Anregung jeder Bibelstelle folgen.

Übrigens: Bestimmt haben Sie das Schreibbuch schon entdeckt, das zu dieser Bibelausgabe gehört. Sie finden dort nicht nur eine Familientafel zum Eintragen Ihres Stammbaums, sondern auch für jedes Jahr Ihrer Ehe eine Seite, um wertvolle oder prägende Momente dieses Wegabschnitts festzuhalten. Wäre das nicht eine schöne Tradition für jeden noch folgenden Hochzeitstag, gemeinsam auf Ihr Ehejahr zurückzublicken?

Notizbuch und Bibel – beides sind also eindeutig Gebrauchsgegenstände. Viel Freude aneinander und an Gottes Wort wünscht

**SCM R.Brockhaus**

# Das Alte Testament

# Das erste Buch Mose (Genesis)

## Der Schöpfungsbericht

**1** Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. **2**Die Erde aber war wüst und öde, finster war es über den Wassern. Und der Geist Gottes schwebte über der Wasserfläche. **3**Da sprach Gott: »Es soll Licht entstehen!«, und es entstand Licht. **4**Und Gott sah, dass das Licht gut war. Dann trennte er das Licht von der Finsternis. **5**Gott nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und Morgen: der erste Tag.

**6**Und Gott sprach: »Es soll Raum zwischen den Wassern entstehen, der die Wasser voneinander trennt.« **7**Und so geschah es. Gott schuf diesen Raum, um die Wasser oberhalb und unterhalb dieses Raumes zu trennen. **8**Und Gott nannte den Raum »Himmel«. Es wurde Abend und Morgen: der zweite Tag.

**9**Und Gott sprach: »Die Wasser unter dem Himmel sollen sich an einem Ort sammeln, damit trockener Boden zum Vorschein kommt.« Und so geschah es. **10**Gott nannte den trockenen Boden »Erde« und die Wasserfläche »Meer«. Und Gott sah, dass es gut war. **11**Dann sprach er: »Auf der Erde soll Gras wachsen und sie soll Pflanzen hervorbringen, die Samen tragen, und Bäume voller unter-

schiedlichster Früchte, in denen ihr Same ist.« Und so geschah es. **12**Auf der Erde wuchs Gras sowie Pflanzen und Bäume, die Samen trugen. Und Gott sah, dass es gut war. **13**Es wurde Abend und Morgen: der dritte Tag.

**14**Und Gott sprach: »Am Himmel sollen Lichter entstehen, um den Tag von der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen Zeichen sein, anhand derer die Jahreszeiten, die Tage und die Jahre bestimmt werden. **15**Diese Lichter am Himmel sollen auf die Erde scheinen.« Und so geschah es. **16**Gott schuf zwei große Lichter: das größere Licht für den Tag und das kleinere für die Nacht. Und Gott schuf auch die Sterne. **17**Er setzte diese Lichter an den Himmel, damit sie die Erde erhellten, **18**Tag und Nacht bestimmten und das Licht von der Finsternis unterschieden. Und Gott sah, dass es gut war. **19**Und es wurde Abend und Morgen: der vierte Tag.

**20**Und Gott sprach: »Im Meer soll es von Meerestieren wimmeln und Vögel sollen in der Luft fliegen.« **21**Und so schuf Gott alle Meerestiere, große und kleine, und alle Arten von Vögeln. Und Gott sah, dass es gut war. **22**Dann segnete Gott sie und sprach: »Die Fische sollen sich vermehren und die Meere füllen. Auch die Vögel sollen auf der Erde zahlreich werden.« **23**Und es wurde Abend und Morgen: der fünfte Tag.

**24**Und Gott sprach: »Die Erde soll alle Arten von Tieren hervorbringen – Vieh, Kriechtiere und wilde Tiere.« Und so geschah es. **25**Gott schuf alle Arten von wilden Tieren, Vieh und Kriechtieren. Und Gott sah, dass es gut war.

**1,1** Ps 89,12; 102,26;

Joh 1,1-2

**1,2** Ps 104,30; Jes 45,18

**1,3** Ps 33,9; 104,2;

2Kor 4,6

**1,6** Hiob 26,10; Ps 136,

5-6; Jes 40,22; Jer 10,12

**1,7** Hiob 38,8-11;

Ps 148,4

**1,9** Hiob 26,7; Ps 95,5;

Jer 5,22; 2Petr 3,5

**1,10** Ps 33,7; 95,5

**1,11** 1Mo 2,9; Ps 104,14;

Mt 6,30

**1,14** Ps 74,16; 104,19

**1,16** Ps 8,4; 19,2-7;

136,8-9; 1Kor 15,41

**1,18** Jer 33,20.25

**1,20** 1Mo 2,19; Ps 146,6

**1,21** Ps 104,25-28

**1,24** 1Mo 2,19

**26**Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, über alles Vieh, die wilden Tiere\* und über alle Kriechtiere herrschen.« **27**So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er sie, **als Mann und Frau schuf er sie.**

**28**Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: »Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde.« **29**Und Gott sprach: »Seht her! Ich habe euch die Samen tragenden Pflanzen auf der ganzen Erde und die Samen tragenden Früchte der Bäume als Nahrung gegeben. **30**Allen Tieren und Vögeln aber habe ich Gras und alle anderen grünen Pflanzen als Nahrung zugewiesen.« Und so geschah es. **31**Danach betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut war. Und es wurde Abend und Morgen: der sechste Tag.

**2** So wurde die Schöpfung des Himmels und der Erde mit allem, was dazugehört, vollendet. **2** Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk und ruhte von seiner Arbeit aus. **3** Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig, weil es der Tag war, an dem er sich von seiner Schöpfungsarbeit ausruhte.

**4** Dies ist der Bericht von der Schöpfung des Himmels und der Erde.

### Der Mensch wird erschaffen

Als Gott, der HERR, den Himmel und die Erde erschaffen hatte, **5** wuchsen noch keine Pflanzen und Sträucher auf der Erde, denn Gott, der HERR, hatte es noch nicht regnen lassen. Und es gab noch keine Menschen, um den Boden zu bebau-

en. **6** Doch Nebel stieg aus dem Erdboden auf und bewässerte das Land. **7** Da formte Gott, der HERR, aus der Erde den Menschen und blies ihm den Atem des Lebens in die Nase. So wurde der Mensch lebendig.

**8** Dann pflanzte Gott, der HERR, einen Garten in Eden, im Osten gelegen. Dort hinein brachte er den Menschen, den er erschaffen hatte. **9** Und Gott, der HERR, ließ alle Arten von Bäumen in dem Garten wachsen – schöne Bäume, die köstliche Früchte trugen. In der Mitte des Gartens wuchsen **der Baum des Lebens** und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

**10** Ein Fluss entsprang in Eden, der den Garten bewässerte und sich dann in vier Arme teilte. **11** Einer dieser Arme heißt Pischon, der um das Land Hawila fließt, wo Gold zu finden ist. **12** Das Gold jenes Landes ist außergewöhnlich rein; dort findet man auch Bedolachharz und den Edelstein Schoham. **13** Der zweite Arm heißt Gihon, der um das Land Kusch fließt. **14** Der dritte Arm ist der Tigris, der östlich von Assyrien fließt. Der vierte Arm heißt Euphrat.

**15** Gott, der HERR, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren. **16** Er befahl dem Menschen jedoch: »Du darfst jede

1,26 Hebr. *die ganze Erde*.

- |                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| <b>1,26</b> 1Mo 5,1; 9,6;        | <b>2,7</b> 1Mo 3,19; Hiob 33,4; |
| Ps 8,7-9; Apg 17,28-29           | Ps 103,14; Joh 20,22;           |
| <b>1,27</b> †Mt 19,4; †Mk 10,6   | †1Kor 15,45                     |
| <b>1,29</b> 1Mo 9,3; Ps 104,13;  | <b>2,8</b> 1Mo 3,23; 13,10;     |
| 136,25                           | Hes 28,13                       |
| <b>1,30</b> Ps 104,14; 145,15    | <b>2,9</b> 1Mo 3,22; Hes 47,12; |
| <b>1,31</b> Ps 104,24            | Offb 2,7; 22,2.14               |
| <b>2,2</b> 2Mo 20,11; 31,17;     | <b>2,10</b> Offb 22,1.17        |
| †Hebr 4,4                        | <b>2,11</b> 1Mo 25,18           |
| <b>2,4</b> 1Mo 1,3-31; 5,1; 6,9; | <b>2,14</b> 1Mo 15,18; 5Mo 1,7  |
| 10,1; Hiob 38,4-11               | <b>2,16</b> 1Mo 3,1-3           |
| <b>2,5</b> 1Mo 1,11              |                                 |

beliebige Frucht im Garten essen, **17** abgesehen von den Früchten vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Wenn du die Früchte von diesem Baum isst, musst du auf jeden Fall sterben.«

**18** Dann sprach Gott, der HERR: »Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.« **19** Und Gott, der HERR, formte aus Erde alle Arten von Tieren und Vögeln. Er brachte sie zu Adam\*, um zu sehen, welche Namen er ihnen geben würde. Und Adam wählte für jedes Tier einen Namen. **20** Er gab allem Vieh, den Vögeln und den wilden Tieren Namen. Doch er fand niemanden unter ihnen, der zu ihm passte. **21** Da ließ Gott, der HERR, Adam in einen tiefen Schlaf versinken. Er entnahm ihm eine seiner Rippen und schloss die Stelle wieder mit Fleisch. **22** Dann formte Gott, der HERR, eine Frau aus der Rippe, die er Adam entnommen hatte, und brachte sie zu ihm.

**23** »Endlich!«, rief Adam aus. »Sie ist ein Teil von meinem Fleisch und Blut! Sie soll ›Männin‹ heißen, denn sie wurde vom Mann genommen.« **24** Das erklärt, **warum ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlässt und sich an seine Frau bindet und die beiden zu einer Einheit werden.** **25** Adam und seine Frau waren beide nackt, aber sie schämten sich nicht.

**2,19** Hebr. *dem Menschen*; so im ganzen Kapitel. |

**3,9** Hebr. *dem Menschen*; so im ganzen Kapitel.

**2,17** 5Mo 30,15.19-20; Röm 6,23; Jak 1,15

**2,18** 1Mo 3,12; Spr 18,22

**2,22** 1Kor 11,8-9; 1Tim 2,13

**2,23** 1Mo 29,14; Eph 5,28-30

**2,24** †Mt 19,5; †1Kor 6,16; Eph 5,31

**2,25** 1Mo 3,7.10-11

**3,1** 2Kor 11,3; Offb 12,9; 20,2

**3,3** 1Mo 2,17; 2Mo 19,12

**3,4** Joh 8,44; 2Kor 11,3

**3,5** Jes 14,14; Hes 28,2

**3,6** 2Kor 11,3; 1Tim 2,14; Jak 1,14-15; 1Joh 2,16

**3,8** 3Mo 26,12;

5Mo 23,15

**3,12** Spr 28,13

## Der Mann und die Frau sündigen

**3** Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die Gott, der HERR, erschaffen hatte. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie die Frau, »dass ihr keine Früchte von den Bäumen des Gartens essen dürft?«

**2** »Selbstverständlich dürfen wir sie essen«, entgegnete die Frau der Schlange.

**3** »Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: ›Esst sie nicht, ja berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.««

**4** »Ihr werdet nicht sterben!«, zischte die Schlange. **5** »Gott weiß, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet sein wie Gott und das Gute vom Bösen unterscheiden können.«

**6** Die Frau sah: Die Früchte waren so frisch, lecker und verlockend – und sie würden sie klug machen! Also nahm sie eine Frucht, biss hinein und gab auch ihrem Mann davon. Da aß auch er von der Frucht. **7** In diesem Augenblick wurden den beiden die Augen geöffnet und sie bemerkten auf einmal, dass sie nackt waren. Deshalb flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze.

**8** Als es am Abend kühl wurde, hörten sie Gott, den HERRN, im Garten umhergehen. Da versteckten sie sich zwischen den Bäumen. **9** Gott, der HERR, rief nach Adam\*: »Wo bist du?«

**10** Dieser antwortete: »Als ich deine Schritte im Garten hörte, habe ich mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin.«

**11** »Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?«, fragte Gott, der HERR. »Hast du etwa von den verbotenen Früchten gegessen?«

**12** »Die Frau«, antwortete Adam, »die du mir zur Seite gestellt hast, gab mir